

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220		WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/001852	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.02.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 22.03.2004	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60G17/02			
Anmelder THYSSENKRUPP AUTOMOTIVE AG			

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3-Mo-Frist: 10.09.2005

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

22-Mo-Frist: 22.01.2006

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Anousaki, G Tel. +31 70 340-3063



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-9
Erforderliche Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-9
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1:US 2004/036206 A1 (LOSER FRIEDRICH ET AL) 26. Februar 2004 (2004-02-26)

D2:DE 38 31 338 A1 (VOLKSWAGEN AG, 3180 WOLFSBURG, DE) 13. April 1989 (1989-04-13)

D3:EP-A-0 741 051 (TOYOTA JIDOSHA KABUSHIKI KAISHA) 6. November 1996 (1996-11-06)

1. Erfinderische Tätigkeit

1.1 Anspruch 1

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein Fahrzeugfahrwerk mit einem Federträger zur Abstützung einer zwischen zwei Federtellern (2,3) verspannten Aufbaufeder (1) und einem eine Kolbenstange (6) und ein Dämpferrohr (5) aufweisenden Schwingungsdämpfer (4), bei dem ein Bereich der Kolbenstange (6) und/oder des Dämpferrohrs (5) innerhalb der Aufbaufeder (1) angeordnet ist, wobei mindestens ein Federteller (2) mittels einer einen Antrieb (14,15) und ein Getriebe (16) umfassenden Antriebseinheit axial verstellbar ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem der bekannten D1 dadurch, dass:

(a) mindestens ein zwischen dem Fahrzeugaufbau und dem Federteller wirksamer Kraftspeicher vorgesehen ist, der die Gewichtskraft des Fahrzeugs aufnimmt.

Dokument D2 beschreibt dieses technische Merkmal in einem ähnlichen System (siehe Abbildung 1). Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieser Merkmale in das in D1 beschriebene System als eine übliche konstruktive Maßnahme ansehen.

Als Folge beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

1.2 Anspruch 2

Die zusätzlichen Merkmale des Anspruchs 2 sind in der D1 beschrieben.

Als Folge beruht der Gegenstand des Anspruchs 2 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

1.3 Anspruch 3

Die zusätzlichen Merkmale des Anspruchs 2 sind in der D2 beschrieben.

Als Folge beruht der Gegenstand des Anspruchs 3 nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

1.4 Anspruch 4

Die zusätzlichen Merkmale des Anspruchs 4 sind in der D3 beschrieben. Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieser Merkmale in das in D1 beschriebene System als eine übliche konstruktive Maßnahme ansehen.

Als Folge beruht der Gegenstand des Anspruchs 3 nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

1.5 Ansprüche 5-9

Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 5-9 sind in der D1 beschrieben.

Als Folge beruht der Gegenstand der Ansprüche 5-9 nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

Zu Punkt VIII

2. Klarheit

2.1 Anspruch 1

Aus der Beschreibung auf Seite 2 (Absatz 4, Z. 29) geht hervor, dass das folgende Merkmal für die Definition der Erfindung wesentlich ist:

(1) ... wird das Getriebe von dieser Gewichtskraft entlastet.

Da der unabhängige Anspruch 1 dieses Merkmal nicht enthält, entspricht er nicht dem Erfordernis des Artikels 6 PCT in Verbindung mit Regel 6.3 b) PCT, dass jeder unabhängige Anspruch alle technischen Merkmale enthalten muss, die für die Definition der Erfindung wesentlich sind.

-Bemerkung-

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung hätte auf einer erforderlichen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT) beruht, wäre der Ausdruck "um die Antriebseinheit zu entlasten" am Ende des Anspruchs 1 hinzugefügt worden.